

Einladung zur 19. Eine-Welt-Landeskonferenz

13./14. März 2015 · Akademie Franz Hitze Haus · Münster



Welt. Macht. Europa. Die EU und ihre Entwicklungspolitik

Was ist die Europäische Union? Die Vision von einem beispielhaften Ort auf der Welt, in dem seit Jahrzehnten keine Kriege mehr herrschen und Menschenrechte oberste Priorität haben? Oder ist sie doch nur ein Interessenverband reicher, nördlicher Staaten, der mit Macht und Geld anderen Staaten seine Logik von Entwicklung, Wachstum und Freihandel aufzwingen möchte?

Die EU hat das Jahr 2015 zum Europäischen Jahr der Entwicklung bestimmt. Auf der einen Seite gab die Kommission in 2013 13,5 Mrd. Euro für Entwicklungszusammenarbeit aus, auf der anderen Seite knüpft sie das Ende von Agrarexport-Subventionen an den Abschluss von Freihandelsabkommen mit afrikanischen Staaten. Eigentlich untersteht die EU dem entwicklungspolitischen Kohärenzgebot. Das heißt, ihr gesamtes außenpolitisches Handeln muss eigentlich immer das Wohl der Armen in dieser Welt im Blick behalten. Was dies im Detail aber bedeutet, wird kontrovers diskutiert.

Das Eine Welt Netz NRW wird in diesem Jahr Europas Politik in der Welt einem genaueren Blick unterziehen. Vorträge, Diskussionen und Workshops versuchen auf der Landeskonferenz 2015 Antworten zu finden: Hält die Wirklichkeit den hehren Zielen von Armutsbekämpfung, Nahrungsmittelsicherheit, nachhaltiger Entwicklung und CO₂-Reduktion stand? Oder sind doch unfaire Freihandelsabkommen, ein hartes Grenzregime, strikte Wachstumsorientierung, und

„Besserwisserei“ im Bereich der Menschenrechte eher ausschlaggebend für die Wahrnehmung der EU in der Welt? Ist das Prinzip „Mit einer Hand geben und mit der anderen nehmen“ nicht an der Tagesordnung? Und wie können die Zivilgesellschaft und das Globale Lernen zu einer Verbesserung beitragen?

Daneben werden weitere aktuelle Fragen der Entwicklungspolitik thematisiert: Freiwilligendienste von Süd nach Nord, der Beitrag von Menschen mit Migrationsgeschichte in der kommunalen Entwicklungspolitik, die Debatte um die Sustainable Development Goals oder die aktuelle Kritik am Fairen Handel. Ein besonderes Highlight ist der Auftritt des Kabarettisten Marius Jung mit seinem Programm „Singen können die alle“.

Wir laden Sie auch im Namen der Kooperationspartner herzlich ein und freuen uns auf spannende Diskussionen und Vorträge.

Udo Schlüter Geschäftsführer des Eine Welt Netz NRW e.V.

Freitag, 13. März 2015

14:30 h Ankunft der Teilnehmer_innen, Begrüßungskaffee, Markt der Möglichkeiten
Gesamtmoderation: ■ Daniela Peulen, ■ Dr. Martin Dabrowski

16:00 h Begrüßungstalkrunde
■ Dr. h. c. Alfred Buß Vorstandsvorsitzender der Stiftung für Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen
■ Prof. DDr. Thomas Sternberg Akademiedirektor katholisch-soziale Akademie Franz Hitze Haus
■ Udo Schlüter Geschäftsführer Eine Welt Netz NRW
■ Anna Ziener Jugendnetzwerk OpenGlobe

Impulsreferate: EU-Entwicklungspolitik zwischen Anspruch und Wirklichkeit

16:30 h Alles kohärent in Brüssel?
Die EU und ihre Mitgliedsstaaten tragen 60 % der weltweiten Entwicklungszusammenarbeit. Sie verantworten aber auch die Abschottung gegenüber Migrant_innen, den Freihandel und die Rohstoffausbeutung für Europa. Wie kann die Zivilgesellschaft für eine kohärente Außen- und Entwicklungspolitik sorgen?
■ Suzan Cornelissen Foundation Max van der Stoel, Mitverfasserin des jährlichen zivilgesellschaftlichen Kohärenzberichtes zur EU-Entwicklungspolitik

17:00 h Freier Handel = Fairer Handel? Die EU-Offensive im globalen Süden
Europa macht Welt: Entscheidungen, die in Brüssel, Berlin oder Düsseldorf getroffen werden, sind oft existenziell für Staaten des globalen Südens. Dies gilt insbesondere für Entwicklungsprojekte und Handelsregeln: Wie wird die EU in diesen Ländern gesehen? Wie sollten faire Regeln aussehen?
■ Dr. Boniface Mabanza Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika

17:30 h Abendessen

18:30 h Diskussion: Weltmacht Europa?
Die EU-Politik beeinflusst die gesamte Weltbevölkerung. Ist den Entscheidungsträgern in Krisenzeiten die „EURO-Rettung“ und Wohlstand in den Mitgliedsstaaten wichtiger als globale Gerechtigkeit? Wie will man dem Anspruch der Wahrung der Menschenrechte und der Armutsreduktion weltweit gerecht werden? Und wie können NRW und die Zivilgesellschaft dazu beitragen?
■ Elmar Brok Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des Europaparlamentes, CDU
■ Jobst von Kirchmann Leiter der Finanz- und Vertragsabteilung für Asien, Zentralasien, Naher Osten, Golfregion und Pazifischer Ozean bei EuropeAid
■ Dr. Angelica Schwall-Düren Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen, SPD
■ Dr. Boniface Mabanza Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika
■ Suzan Cornelissen Foundation Max van der Stoel
Moderation: ■ Birgit Morgenrath freie Journalistin

20:15 h Kabarett Marius Jung „Singen können die alle“
Der Kabarettist Marius Jung beleuchtet witzig und manchmal bitterböse das Zusammenleben unserer angeblichen Multikulti-Gesellschaft. Vor keinem Klischee, sei es noch so nett gemeint, macht er halt - wie zum Beispiel „Singen können die alle“. Nach dem Motto „Lachen gegen Rassismus“ packt Marius Jung die Hellhäutigen bei ihrer Befangenheit, um den Krampf aus der Debatte um ein vernünftiges Miteinander zu nehmen.



Marius Jung, Kabarettist und Bestsellerautor von „Singen können die alle!“



Samstag, 14. März 2015

9:15 h Workshop-Phase 1 (parallele Workshops)

1. Weltwärts Süd Nord – Wagnis oder Wegweiser?

Seit Kurzem gibt es im weltwärts-Programm die Komponente Süd-Nord, bei der Freiwillige aus dem Süden in Deutschland arbeiten. Wie kann weltwärts demokratischer und gleichberechtigter werden? Wie können sich ehemalige Freiwillige einbringen?
■ Jenny Brunner Politische Freiwilligenvertretung Internationaler Freiwilligendienste
■ Joel Kossivi Agnigbo SüdNord e.V. im OpenGlobe Netzwerk
■ Timm Achterwinter SüdNord e.V. im OpenGlobe Netzwerk

2. Projektion und Unwissenheit – alltäglicher Rassismus

Wann haben wir mit Vorurteilen zu kämpfen und wie projizieren wir unsere Ängste auf für uns fremdartige Menschen? Dieses Training soll dazu beitragen, sich über die eigene Wirkung klar zu werden und den eigenen Umgang mit Menschen fremder Kulturen leichter zu gestalten.
■ Marius Jung Kabarettist und Buchautor

3. Europa: Investitionsimpuls für Transformation und gegen Jugendarbeitslosigkeit – Chancen für Entwicklungsländer

Eine schwache Wirtschaft, die damit einhergehende Jugendarbeitslosigkeit und der Klimawandel bergen große Zukunftsrisiken. Wie können in Europa und der Welt Investitionen und neue „grüne“ Ausbildungsjobs diesen vorbeugen und eine Transformation unterstützen?
■ Jahel Mielke Global Climate Forum (GCF)
■ Stefan Rostock Germanwatch
Moderation: ■ Inga Zink Germanwatch

4. Beyond Aid in Europa? Entwicklungszusammenarbeit auf dem Weg zur Kooperation für globale Gerechtigkeit

Was verbirgt sich hinter dem neuen Schlagwort „Beyond Aid“ und welche neuen Wege der Kooperation sollen da gegangen werden? Wie sind diese auf der Ebene der EU und den Mitgliedstaaten aber auch der Nichtregierungsorganisationen umsetzbar?
■ Jobst von Kirchmann EuropeAid
■ Heiner Janus Deutsches Institut für Entwicklungspolitik
■ Johanna Fincke Christliche Initiative Romero
Moderation: ■ Manfred Belle Eine Welt Netz NRW

5. Münster mit neuen Augen – Konsumkritischer Stadtrundgang

Der Stadtrundgang macht an mehreren Stationen deutlich, was die schillernde Warenwelt mit Menschen in anderen Teilen der Erde macht. Mit Methoden des Globalen Lernens sensibilisiert er für einen nachhaltigeren Lebensstil.
■ OpenGlobe Gruppe Dortmund



6. (Frei)Handel um jeden Preis? Die Folgen von Freihandelsabkommen und der EU-Agrarpolitik für kleinbäuerliche Landwirtschaft in Nord und Süd

Das Transatlantische Handels- und Investitionsabkommen (TTIP) steht sowohl global als auch innerhalb der EU in Kritik. Wie wird es sich auf die bäuerliche Landwirtschaft im Norden und Süden und auf die Verbraucherrechte auswirken?

- **Dr. Boniface Mabanza** Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika
- **Berit Thomsen** Arbeitsgemeinschaft Bäuerliche Landwirtschaft

Moderation:

- **Katja Breyer** Amt für MÖWe der Ev. Kirche von Westfalen

7. Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in europäischen NGOs

Vertreter_innen aus verschiedenen Ländern der EU präsentieren anhand von Methoden des Globalen Lernens ihre Bildungsprojekte. Wie können diese in andere Kontexte übertragen werden und Wirkungen gemessen werden?

Der Workshop findet in englischer Sprache mit Übersetzung statt.

- **Luciana Almeida** deeeep4, Brüssel
- **Bobby McCormack** Development Perspectives, Irland
- **Lilia Krasteva** Centre for Inclusive Education, Bulgarien

Moderation: ■ **Monika Dülge** Eine Welt Netz NRW

8. Migrant_innen in der kommunalen Einen Welt Arbeit

Wie können Menschen mit Migrationserfahrung und die kommunale Entwicklungspolitik gewinnbringend zusammenarbeiten? Am Beispiel eines Pools migrantischer Berater_innen in NRW sollen Ideen und Ansätze zur interkulturellen Öffnung diskutiert werden.

- **Mitglieder des migrantischen Beraterpools**

Moderation: ■ **Katja Feld** FSI Forum für soziale Innovation und
■ **Dorea Pfafferott** Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

12:15 h Mittagspause, Markt der Möglichkeiten

13:45 h Workshop-Phase 2

9. Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in europäischen NGOs

Der Workshop vom Vormittag wird mit weiteren NGO-Vertreter_innen fortgeführt. Eine Teilnahme an nur einem Block ist möglich.

- **Ana Teresa Santos**
Global Citizenship Education Department, Portugal
 - **Louiza Hadjivasiliou** NGO Support Centre, Zypern
- Moderation: ■ **Monika Dülge** Eine Welt Netz NRW

10. Der Faire Handel im Kreuzverhör

Mit Verweis auf wissenschaftliche Studien wurde der Nutzen des Fairen Handels in den letzten Monaten grundsätzlich in Frage gestellt. In dem Workshop steht Fairtrade Deutschland Rede und Antwort zu den aufgeworfenen Fragen.

- **Claudia Brück** Fairtrade Deutschland
- Moderation: ■ **Jürgen Sokoll** Eine Welt Netz NRW

11. Ins gemachte Nest? Migration und Flucht aus Afrika

Der Workshop beschäftigt sich mit Gründen für Flucht und Migration aus den Herkunftsländern. Möglichkeiten eines aktiven Engagements zur Verbesserung der Situation der Betroffenen werden diskutiert.

- **Trésor** und ■ **Ulla Rothe** La Voix des Migrants
- **Annika Hesselmann** Eine Welt Netz NRW

Moderation:

- **Serge Palasie** Fachstelle Migration und Entwicklung NRW

12. Krisengewinnler: Mehr als Protest. Das Erstarken rechtspopulistischer und rechtsradikaler Parteien in der Europäischen Union

Rechtspopulistische Parteien gewinnen an Einfluss in der EU. Ist dies nur Ausdruck der ökonomischen Krise? Und welche Auswirkungen haben diese Entwicklungen auf eine europäische Politik des internationalen Ausgleichs und der Solidarität?

- **Prof'in Dr. Karin Priester** Universität Münster
- **Anne Wetzel** Europaverantwortliche im Vorstand der Parti Socialist Nord-Pas-de-Calais, Frankreich (angefr.)

Moderation: ■ **Andrea Arcais** Europa-Union NRW

13. COP21 – Midnight in Paris? Über lange Verhandlungs Nächte, ambitionierte Klimapolitik und die Rolle der Zivilgesellschaft

Der Workshop gibt Einblicke in die internationale Klimapolitik nach dem UN-Klimagipfel in Lima: Wie sollte ein global verbindliches und gerechtes Klimaschutz-Abkommen Ende 2015 in Paris aussehen? Der Workshop findet in englischer Sprache statt.

- **Lisa Junghans** Germanwatch,
 - **Célia Gautier** Réseau Action Climat, Paris
- Moderation: ■ **Vera Künzel** Germanwatch

14. Bus-Exkursion zum Gärtnerhof Entrup nach Altenberge

Auf dem Gärtnerhof Entrup wird seit 1987 ökologische Landwirtschaft betrieben, u. a. mit Gemüseanbau und einer Käserei. Das Besondere an diesem Hof ist das Projekt „Community Supported Agriculture“ (CSA); d. h. Verbraucher_innen bestimmen darüber mit, was auf dem Hof produziert wird, sind finanziell am Hof beteiligt und nehmen die Produkte ab.

Führung: ■ **Werner Bez** Gärtnerhof Entrup

15. Sustainable Development Goals (SDG): Das Update für die Eine Welt Arbeit?

Die SDG, an denen die UNO arbeitet, sollen für Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer gleichermaßen gelten und alle Aspekte von nachhaltiger Entwicklung umfassen. Was ändert sich dadurch für die Eine Welt Arbeit? Wie werden diese Ziele politisch umgesetzt? Welche Projekte der Zivilgesellschaft sind hierfür in Vorbereitung?

- **Jens Martens** Global Policy Forum
- **Udo Schlüter** Eine Welt Netz NRW
- **n.n.** Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (angefr.)

Moderation: ■ **Jens Elmer** Eine Welt Netz NRW

16:30 h Ende der Konferenz

Jetzt anmelden!

Unsere letzten Konferenzen waren ausgebucht. Bitte melden Sie sich schnell an. Die Anmeldung ist ausschließlich bei der Akademie Franz Hitze Haus möglich, auch online unter www.franz-hitze-haus.de/info/15-215. Bei der Online-Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung per Mail.

Ort: Akademie Franz-Hitze-Haus
Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster,
Tel. 0251 – 9818-0

Anfahrtsbeschreibung:
unter www.franz-hitze-haus.de.

Die Anzahl der Übernachtungszimmer im Franz Hitze Haus ist begrenzt. Wir haben für Sie Ausweichquartiere in benachbarten Gästehäusern reserviert. Infos dazu im Franz Hitze Haus.

Weitere Informationen

Bei Fragen zur Konferenz wenden Sie sich bitte an:
Martina Kiel martina.kiel@eine-welt-netz-nrw.de,
0251-28 46 69-0.

Aktuelle und ausführliche Informationen zur Konferenz finden Sie unter www.eine-welt-netz-nrw.de.

Teilnahmebetrag

	ÜB EZ	ÜB DZ	ohne ÜB
Normal	80 €	70 €	50 €
Mitglieder	65 €	55 €	35 €
Studierende/Schüler_innen	50 €	40 €	20 €

Die Konferenz richtet sich an **Mitglieder** und **Nicht-Mitglieder** des Eine Welt Netz NRW.

Sie können mit der Anmeldung zur Konferenz persönliches Mitglied werden.

Unser Beitrag zum Klima

Die Landeskonferenz führen wir klimafreundlich durch. Was wir alle dazu beitragen können, erfahren Sie auf www.eine-welt-netz-nrw.de und www.klima-kollekte.de.



Für die Unterstützung der Konferenz bedanken wir uns bei:

- Stiftung für Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen
- Katholisch-soziale Akademie Franz Hitze Haus Münster
- Brot für die Welt



Die Konferenz ist eine Kooperationsveranstaltung von:

- Eine Welt Netz NRW
- Jugendnetzwerk OpenGlobe
- Akademie Franz Hitze Haus



Das **Eine Welt Netz NRW** vernetzt seit 1991 Eine-Welt-Engagement in NRW. Gemeinsam mit unseren über 1.700 Mitgliedern setzen wir uns ein für mehr Gerechtigkeit und globalen Umweltschutz, für weltweite Politik und kulturelle Vielfalt, für Menschenrechte und friedliche Konfliktlösung. Wir bekämpfen die politischen Ursachen für Armut und weltweite Ungerechtigkeit. Das Eine Welt Netz NRW stärkt die Vielfalt des zivilgesellschaftlichen Engagements und organisiert gemeinschaftliche Aktionen in NRW.

IMPRESSUM

Eine Welt Netz NRW e.V.

V.i.S.d.P.: Udo Schlüter, Geschäftsführer
Achtermannstr. 10-12 · 48143 Münster
Tel. 0251 - 28 46 69 11

Organisation: Martina Kiel, Sören Barge,
Januar 2015

Gestaltung: Lütke Fahle Seifert AGD

Fotos: Agentur Dirk Völler, Eine Welt
Netz NRW, Fotolia/Jan Jansen/
nmann77, P.A.Rest/Greenpeace,
Robert R. McRill

Gedruckt auf Recyclingpapier

www.eine-welt-netz-nrw.de

Jetzt Mitglied werden!

Coupon abschneiden, ausfüllen und abschicken an:

Eine Welt Netz NRW
Achtermannstr. 10-12, 48143 Münster

Name, Vorname

(Gruppe / Organisation / Kommune)

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Wohnort

E-Mail

Telefon / Fax

- Ich möchte persönliches Mitglied werden
- Unsere Gruppe / Organisation möchte assoziiertes Mitglied werden

SEPA-Lastschriftenmandat

Ich ermächtige das Eine Welt Netz NRW e.V. (Gläubiger-Identifikationsnummer DE 24 EWN0 0000 0644 30), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Eine Welt Netz NRW e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Mein jährlicher Beitrag: 60 € 80 € 100 € 120 €
 24 € (Mitglieder bis 27 Jahre)

Der Betrag soll jährlich oder halbjährlich eingezogen werden.

Mitgliedsbeiträge sind steuerlich abzugsfähig.

Zu Jahresbeginn erhalten Sie von uns eine Zuwendungsbestätigung für das Finanzamt.

DE

IBAN

BIC

Bank

Datum, Unterschrift